

Zur Haushaltsberatung 2016 – B-6165/2016

Anfragen zum Haushalt 2016 der Fraktion DIE LINKE/BV

Sehr geehrter Herr Thier,
hiermit übergebe ich Ihnen die Ausführungen zu Ihren Anfragen vom 08.02.2016:

Frage:

S. 15

Gebäudeunterhaltung: Von den wegfallenden Instandsetzungsarbeiten sind auch wieder Kinder-, Jugend-, Sport- und Kultureinrichtungen betroffen, auch wenn im Vergleich zum Vorjahr 43,9 T€ mehr eingestellt sind.

Sind damit Beeinträchtigungen für die Nutzer verbunden?
Wann werden die notwendigen Arbeiten ausgeführt?

Antwort:

Das Volumen des Ergebnishaushaltes gestattet es leider nicht, alle für Gebäudeunterhaltung gewünschten Mittel zur Verfügung zu stellen. Von der Kämmerei wurde zunächst eine pauschale Kürzung vorgenommen. Dieser lag eine nach Produkten aufgeteilte Liste aller Maßnahmen zu Grunde. Das Fachamt hat dann jede einzelne Position geprüft, die notwendigsten Maßnahmen beibehalten und einige Maßnahmen verschoben. Diese Liste lag Ihnen als Anlage 2 zu I-6023/2015 (2. Fassung) bereits vor. Die Funktionsfähigkeit der Gebäude ist gesichert.

Frage:

S. 15

Versorgungsaufwendungen (Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen) 2015 waren dies 200.900 €. 2016 kommen noch mal 12 T€ dazu.
Öffentliches Geld, das in der Rentenkasse fehlt und den Haushalt belastet.
Gab es Verbeamtungen 2015 und sind welche für die kommenden Jahre vorgesehen?

Antwort:

Die Stadt ist zur Bildung dieser Rückstellungen gemäß § 48 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) gesetzlich verpflichtet.
Verbeamtungen gab es 2015 nicht und sie sind auch für die Folgejahre nicht vorgesehen. Die im Stellenplan ausgewiesenen Beamtenstellen sind schon jetzt anteilig mit tariflich Beschäftigten besetzt.

Frage:

S. 16

Tägliche Reinigung der Bahnhofstreppen und es Tunnels plus 12T€. Welchen Anteil bzw. Leistungen trägt die DB? Wenn keinen Anteil, warum nicht?

Antwort:

Diese zusätzliche tägliche Reinigung trägt die Stadt allein, weil sie sich freiwillig dazu entschieden hat. Grundlage dafür bildet die Antwort der Bürgermeisterin auf den Antrag A-6006/2015 vom 15.05.2015 „Luckenwalde – saubere und sichere Stadt“, Punkt 6. „Öffentliche Aktion saubere Stadt“ in der Stadtverordnetenversammlung am 02.06.2015. Diese Maßnahme ist ein Versuch, das Erscheinungsbild des Bahnhofs zu verbessern und soll bei Erfolg fortgesetzt werden.

Frage:

S. 17

Erhöhung der Erstattungen an den Betreiber Flämingtherme um 43,2 T€. Lt. Betreibervertrag war der Wirtschaftsplan für 2016 bis zum 30.09. 2015 einzureichen. Bitte den Stadtverordneten vor dem Finanzausschuss zur Kenntnis geben.

Antwort:

Der Wirtschaftsplan wurde vollumfänglich in allen von der Flämingtherme zu bewirtschaftenden Positionen übernommen. Nur zu den investiven Maßnahmen gab es eine Beratung, in der Maßnahmen zurückgestellt oder von der Flämingtherme selbst übernommen wurden.

Frage:

Verkauf zwei Grundstücke Zapfholzweg

Gibt es schon weitere konkrete Kaufinteressenten oder erfolgt die Planung von 777 T€ nur pauschal? (Berücksichtigt ist der Beschlussentwurf f. d. 01.03.16)

Antwort:

Grundlage für den Planansatz bildete B-6104/2015, die den Verkauf eines Grundstückes für 541.275 € vorsah. Hier ist inzwischen der Vertrag erarbeitet. Weiterhin war der Verkauf des bereits erschlossenen Grundstückes am Ende des Industriegebietes für ca. 236.000 € vorgesehen. Hier liegt zwischenzeitlich B-6170/2016 vor, die einen Verkauf in Höhe von 192.000 € vorsieht. Über ein weiteres Grundstück wird bereits verhandelt.

Frage:

S. 18

Welche konkreten Projekte mit welchen Summen sind mit den Produkten 51130 (Stadtumbau), 51140 (Stadt-Umland-Kooperation) verbunden?

Antwort:

Für Produkt 51130 sind das folgende neue Maßnahmen mit Förderung bis zu:

Bussestr. 26/27, Zuschuss 400.000 €

Parkstr. 60, Zuschuss 60.000 €

Historische Scheune Markt 20, Sicherung 80.000 €

Trebbiner Str. 22, Erwerb und Sicherung 35.000 €

Trebbiner Str. 16/17, Rückbau und Neuordnung 60.000 €

Folgende Maßnahmen werden fortgesetzt bzw. beendet mit Förderung bis zu:

Boulevard, Umbau 1. BA 2.700.000 €

Kurze Str. 1 220.000 €

R.-Breitscheid-Str. 142 145.000 €

Markt 21 410.000 €

Poststr. 12 300.000 €

Für das Produkt 51140 „Stadt-Umland-Wettbewerb“ hat sich die Stadt erst für die Aufnahme in das Förderprogramm beworben. Sollte sie aufgenommen werden, ist zunächst gedacht, die alte Steinschule in eine Akademie für Aus- und Weiterbildung in Gesundheitsberufen mit 2.650.000 € umzubauen.

Frage:

Planung Kreisverkehr Ampelkreuzung (37,5 T€)

Widerspricht dies nicht der Einschätzung der aktuellen Verkehrslage (Antwort auf Anfrage der Schaltzeiten der Ampel)? Gibt es nicht schon Planungsunterlagen aus früheren Jahren diesen Sachverhalt betreffend?

Antwort:

Im letzten SWU-Ausschuss wurde dazu festgelegt:

Der Bereich Ampelkreuzung sowie die anschließende Kreuzung Markt/Burg mit Fußgängerampel sind in die Betrachtung einzubeziehen. Dazu gibt es bereits Unterlagen aus dem Programm EUROPAN.

Dass der Bereich umgestaltet werden muss, ist dabei klar. Wie er umzugestaltet ist, soll im nächsten SWU-Ausschuss beraten werden. Planungskosten fallen jedoch in jedem Fall an.

Frage:

Planung Außenbecken für die Flämingtherme (25 T€). Sind wir dann nicht zumindest moralisch verpflichtet ein Außenbecken zu bauen? Kostenplanungen von 1998 nannten ca. 200 T DM plus Technikanteil ca. 250 T DM.

Antwort:

Für 2016 sind zunächst nur 25.000 € für Planungskosten eingeplant. Die Entscheidung, ob, wie und wann gebaut werden soll, müssen die Stadtverordneten auf Grundlage des Planungsergebnisses treffen.

Frage:

Zusatz Rückkauf Postbahnhof aus 2015

Wurde der Rückkauf in Höhe von 329 T€ in 2015 beglichen? Wenn nein, wann erfolgt dieser?

Antwort:

Der Postbahnhof wurde nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen in die Position „Grundstücke in Entwicklung“ mit seinen gesamten Baukosten und den eingesetzten Fördermitteln übernommen. Eine endgültige Abwicklung, die sowohl eine Übernahme durch die Stadt (Rückkauf) oder auch Verkauf an einen Dritten sein könnte, ist erst möglich, wenn der abschließende Prüfbericht der BBSM und eine klare Aussage der Fördermittelgeber zum Verfahren vorliegt. Das wird voraussichtlich erst nach 2016 sein.

Frage:

Zusatz Parkhaus REWE

Von wem wird der Umbau des Parkhauses mit Übergang zum geplanten REWE Markt finanziert u. welchem Nutzungskonzept des Eigentümers wollen wir folgen?

Antwort:

Das Parkhaus befindet sich in Hand eines Privateigentümers, der den Umbau finanziert. Das Nutzungskonzept wurde im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften vom Stadtplanungsamt begleitet.

Frage:

S. 82

12 Sicherheit und Ordnung

Sind die Erhöhungen bei den Bußgeldern (456110) + ca. 10 T€ und bei den Verwarngeldern (456122) + ca. 5 T€ realistisch, obwohl noch keine Abrechnungen für 2015 vorliegen?

Antwort:

Den Planansätzen liegen neben den Ergebnissen von 2012-2014 auch Hochrechnungen aus 2015 zugrunde.

Die Planansätze für Konto 456110 für die Jahre 2012-2015 lagen bei 20/26/26/29 T€, die Ergebnisse lagen bei 23,1/29,8/19,8/16,4 T€. Deshalb wurde die Position für 2016 nicht höher, sondern um 3 T€ niedriger angesetzt: 12210.456110 26 T€.

Die Planansätze für Konto 456122 für die Jahre 2012-2015 lagen bei 50/55/55/65 T€, die Ergebnisse lagen bei 50,4/64,9/56,8/43,7 T€. Deshalb wurde die Position für 2016 nicht höher, sondern um 5 T€ niedriger angesetzt: 12210.456110 60 T€.

Frage:

S. 83

12 Sicherheit und Ordnung

Woraus ergeben sich die Erhöhungen bei den Bestattungen (529110) plus 5 T€ zu 2015 und bei der Tierbetreuung (529120) plus 2 T € zum Ergebnis 2014?

Antwort:

Für Bestattungen wurden auf Verlangen des Fachamtes 5 T€ mit der Begründung, dass auch die Bestattungsunternehmen Mindestlohn zahlen müssen, mehr eingestellt. Tatsächlich wurden 2015 auch 11,1 T€ mehr als im Vorjahr aufgewendet. Diese Aufwendungen korrespondieren mit den Erträgen in Konto 432120, da in der Regel die städtischen Aufwendungen von den Angehörigen später beglichen werden.

Die Planansätze für Konto 529120 für die Jahre 2012-2015 lagen bei je 7 T€, die Ergebnisse lagen bei 5,6/4,4/4,3/3,3 T€. Deshalb wurde die Position für 2016 nicht höher, sondern um 0,5 T€ niedriger angesetzt: 12210.529120 6,5 T€.

Frage:

S. 95

21 Schulträgeraufgaben

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Warum eine Steigerung um 91,3 T€ ?

Antwort:

Bei Seite 95 handelt es sich um den Teilhaushalt des gesamten Produktbereichs 21 (Schulträgeraufgaben). Dieser ist als Bestandteil des Haushalts gemäß § 6 (1) KomHKV zwingend vorgeschrieben. Der Ausweis der einzelnen Produkte ist fakultativ, wird aber wegen der besseren Aussagekraft von der Stadt so gehandhabt. Insgesamt besteht der Produktbereich aus 4 Produkten, den Grundschulen, der Oberschulen einschließlich Wohnheim und den jeweiligen Bewirtschaftungsprodukten.

In den Schulen werden Ansätze für Betreuung, Lehrmittel, Schulbedarf usw. nach der Anzahl der Schüler berechnet. Durch die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen (Grundschulen von 892 auf 1.050 und Oberschule von 390 auf 420) erhöhen sich diese Ansätze um 11,7 T€ bzw. 11,6 T€. Bei den Bewirtschaftungsaufwendungen sind für die Grundschulen (+ 19,8 T€) allein 28 T€ mehr an Gebäudeunterhaltung geplant als im Vorjahr. Dafür konnten die Ansätze für Fernwärme um 11 T€ gesenkt werden.

Bei den Bewirtschaftungsaufwendungen für Oberschule und Wohnheim (+ 48,2 T€) wurde 22 T€ für Hilfsarbeiten, die früher von Bufdis u. ä. verrichtet wurden, zusätzlich bereitgestellt. Außerdem mussten Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung um 10,0 T€, für Wartung um 4,3 T€, für Wasser um 1,8 T€ und für Reinigung um 6,0 T€ erhöht werden.

Frage:

S. 114

25200 Heimatmuseum

Personalaufwendungen

Warum eine Reduzierung um 18,6 T€?

Antwort:

Eine Mitarbeiterin, die im Produkt 25200 beschäftigt war, ist ausgeschieden. Ihr hälftiger Stellenanteil (0,5) wurde auf eine andere Mitarbeiterin in diesem Produkt übertragen und der zweite hälftige Stellenanteil (0,5) ist in das Produkt 57500 (Touristinformation) übergegangen.

Im Ergebnis hat sich die Summe der Produktanteile im Produkt 25200 um 0,5 im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Hieraus resultiert die Reduzierung der Personalaufwendungen i. H. v. 18,6 T€.

Frage:

S. 146

28100 Kulturförderung/Veranstaltungen

Warum gibt es eine Reduzierung der Personalkosten um 16,2 T €?

Antwort:

Die Produktanteile wurden durch die Amtsleiter neu aufgeteilt. Es entstanden neue Produkte (800-Jahr-Feier und Musik- und Kunstschulfestival 2017), in welche Produktanteile der Mitarbeiter eingeflossen sind. Des Weiteren ist eine Mitarbeiterin vollständig in ein anderes Produkt gewechselt. Im Ergebnis hat sich die Summe der Produktanteile im Produkt 28100 im Vergleich zum Vorjahr um 0,45 reduziert. Hieraus resultiert die Reduzierung der Personalaufwendungen i. H. v. 16,2 T€.

Frage:

S. 149

28410 800-Jahr-Feier

Erträge aus Sponsoring (441140) ca. 65 T€. Wie ist der aktuelle Stand und wie realistisch ist diese Einnahmenhöhe?

Antwort:

Bisher sind 84.450 € über Sponsoring eingegangen, davon 40,650 € in 2015 und bisher 43.800 € in 2016. Außerdem gingen noch Spenden von insgesamt 1.422,20 € ein, davon 1.202,2 € in 2015 und 250 € in 2016.

Frage:

S. 163

365 Tageseinrichtungen für Kinder

Woraus resultieren die großen Unterschiede bei den Platzkosten in den einzelnen Einrichtungen um fast das Doppelte? Bei der Integrationskita ist dies noch nachvollziehbar.

Wie ist der Stand aus 2015?

Antwort:

Die Platzkosten werden aus den jährlichen Erträgen und Aufwendungen berechnet. Sie sind abhängig von der Anzahl der Kinder und der Intensität der Betreuung (Krippe/Kita/Hort). Des Weiteren besteht eine Abhängigkeit vom Bauzustand und dem technischen Stand der Anlagen sowie der Tatsache, ob und in welchem Umfang Sanierungsmaßnahmen stattfanden, die als Abschreibungen in die Aufwendungen mit eingehen.

2015 werden sich diese Platzkosten nicht grundsätzlich verändern, außer in der Kita Poststraße, die im ersten Halbjahr wegen Bauarbeiten leer stand und erst im zweiten Halbjahr wieder bezogen wurde.

Frage:

S. 191

424 Sportstätten und Bäder

Plan 2016: 376.900?

Rechnung aus S. 196: 587.000 € minus 203.100 € aus S. 192 ergeben: 383.900 €?

Antwort:

Sie haben recht. Es wurde ein Planansatz nachträglich verändert. Der Pro-Kopf-Anteil beträgt somit 18,85 €. Vielen Dank für den Hinweis.

Frage:

S. 201

51110 Räumliche Planung und Entwicklung

502100 Versorgungsbeiträge Beamte: Warum neu dazu 30,8 T€?

Antwort:

Es handelt sich um Kosten für einen bereits pensionierten Mitarbeiter, der bisher über das Personalamt abgerechnet und jetzt wieder (richtigerweise) seinem ehemaligen Fachbereich zugeordnet wurde.

Frage:

S. 265

55100 Städtische Grünflächen

524190 Wald-, Park und Gartenanlagen: plus 10 T€ warum? Ist damit die notwendige Instandsetzung der Geh- u. Radwege im Weichpfuhl berücksichtigt?

Antwort:

Es handelt sich um den gleichen Ansatz wie im Vorjahr. Für 2014 waren nur 90 T€ geplant, so dass auch nur diese ausgegeben werden konnten. Da diese Mittel immer sehr knapp bemessen waren, wurde ab 2015 100 T€ bewilligt. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 104,5 T€ verwendet, davon 4,5 T€ überplanmäßig.

Welche Maßnahmen damit durchgeführt werden, entscheidet das Fachamt unterjährig nach Notwendigkeit. Planmäßig angemeldet sind 10 T€ für die Sanierung der Wege im Weichpfuhlpark.

Frage:

S. 306

Industriegebiet Zapfholzweg

57130.785300 Werbeanlage: 20 T€. Ist die Ausgabe in dieser Höhe notwendig?

Antwort:

Nach ersten Recherchen des Fachamtes ist zu befürchten, dass die geplanten Kosten nicht ausreichend sind. Aufgrund der Höhe und der Fläche werden höchstwahrscheinlich eine Statik und eine Baugenehmigung benötigt.

Petra Mnestek
Kämmerin

Verteiler: Stadtverordnete, sachkundige Einwohner aller Ausschüsse,
BM,10,11,13,14,20,32,60,61,66,68,80,PR,OV,SF